

# RÖSTER DES JAHRES 2019

{ BLASER CAFÉ AG }



CREMA MAGAZIN OBJEKTLITERIN DAGMAR HORSCH BEI DER ÜBERGABE DER URKUNDE AN MARKUS BLASER. RECHTS VON IHM BETTINA BLASER, LINKS AUSSEN MARC KÄPPELI UND DANEBEN MICHAEL BLASER.

Der „Schweizer Röster des Jahres 2019“ ist die Blaser Café AG aus Bern. Sie überzeugte die Jury über einen längeren Zeitraum mit der Qualität der angebotenen Kaffees, im Kundenservice sowie bei der Nachhaltigkeit im Einkauf der Rohkaffees.

Als es in mehreren Jurysitzungen dieses Jahr darum ging, zum ersten Mal den Schweizer Röster des Jahres zu küren, tauchte ein Name gleich zu Anfang auf – und wie wir heute wissen, stand er auch bis zum Schluss auf der Liste: Blaser Café aus Bern. Natürlich kennen wir das Team rund um die Familie Blaser/Käppeli schon seit Jahren und ihre Arbeit hat uns schon immer gut gefallen. Richtig beeindruckt hat uns ihre Leistung dann, als wir uns im Zuge der Jurysitzungen näher mit ihren Kaffees, dem Konzept und der Umsetzung auseinandergesetzt haben.

Doch von vorne: Und wer kann da schon sagen, dass er „Directtrade“ bereits seit 1922 macht? Damals gründen der Berner Walter Blaser Senior und seine Frau Cécile Hug in Zürich ein kleines Kaf-

fehandelsgeschäft. Der kleine Verkaufsladen an der Walchstrasse verfügt über eine integrierte Kaffeebar, die den Namen der Mitbegründerin «Cécile» trägt. Und: bereits zu dieser Zeit kauft Walter Blaser den Rohkaffee direkt aus den Ursprungsländern ein. Nach dem frühen Tod von Walter Blaser Senior im Jahr 1939 führt seine Frau Cécile Blaser trotz schwieriger Wirtschaftslage und Bedenken der Behörden das Geschäft erfolgreich alleine weiter. Zusammen mit ihrem Sohn Walter Blaser Junior meistert sie initiativ und mutig die Kriegs- und Nachkriegsjahre.

1962 tritt Markus Blaser im kaufmännischen Bereich in das Unternehmen ein und übernimmt ab 1982 die Geschäftsführung. Ein paar Jahre darauf folgt ihm sein Bruder Rolf Blaser, der im technischen Bereich seine Tätigkeit aufnimmt. Die 3. Generation ist von nun an im Geschäft präsent. Zwischen 1996 und 1998 treten Marc Käppeli, Bettina Blaser und Michael Blaser ein. Marc Käppeli übernimmt ab 2006 die Funktion des Geschäftsführers.



TRADITION UND MODERNE, RÖSTHANDWERK UND ROHKAFFEEEINKAUF: DIES ALLES ZEICHNET BLASER CAFÉ AUS BERN AUS. UND JETZT AUCH DER TITEL ALS ‚SCHWEIZER RÖSTER DES JAHRES 2019‘.

Und heute? Da sind es vor allem drei Begriffe, die dazu geführt haben, dass Blaser Café unser Schweizer Röster des Jahres 2019 wurde: Terroir Kaffee, Engagement und Rösth Handwerk.

**Terroir Kaffee:** Für den Einkauf der Rohkaffees gibt es bei Blaser sogar eine eigene Trading-Firma. Dort ist man auf den internationalen Rohkaffeehandel spezialisiert und hat einen exklusiven Zugang zu auserlesenen Spezialitätenkaffees direkt ab Plantage. Und genau diese Connections sind es, die bei der Terroirlinie dazu führen, dass die Kaffees aus Kolumbien, Brasilien oder Indonesien zu den besten gehören, die wir in den letzten Jahren getestet haben.

**Engagement:** Hier gilt es bei Blaser zwei Aspekte zu erwähnen, die Gastronomie und die Ausbildung,



Während man bei Blaser in Hotels, Restaurants oder auch Bäckereien nicht müde wird zu betonen, dass Kaffee auch schmecken darf, bietet man im hauseigenen Schulungszentrum auch gleich die Möglichkeit, die Mitarbeiter entsprechend zu trainieren.

**Röstkunst:** Alles Wissen um den Einkauf und die Zubereitung wäre nichts wert, ohne das handwerkliche Können. Und das ist bei den Bernern exzellent. Die Hausmischung sowie die Terroir-Kaffees röstet man dabei auf einen Trommelröster der Israelischen Edelschmiede „Coffee Tech“. Mehrmals die Woche kann man an der Güterstrasse 6 den Röstmeistern bei ihrem Handwerk über die Schultern schauen. Wir haben das – im grossen Sinne – auch getan und einstimmig entschieden: die Blaser Café AG wird „Schweizer Röster des Jahres 2019“. Gratulation!